

4 32
Sachgruppen, in die der Stoff eingeordnet werden soll, ist dabei aufgestellt worden. Etl. Dr. Kuhn hat mit der Bearbeitung dieser Gruppen begonnen und es ist, da jetzt klare Linien gegeben sind, mit einem rascheren Fortgang zu rechnen.

Was die Staatsschriften des späteren Mittelalters anbelangt, so wurde in Übereinstimmung mit den Herren Prof. W. Scholz, Prof. H. Heimpel und Prof. H. Grundmann beschlossen, sie als zweisprachige Ausgaben herauszubringen, um den Zugang zu diesen wichtigen Werken, die besonders auch für Nichthistoriker großes Interesse haben, zu erleichtern. Prof. Heimpel hat in dem K.A. von Müller gewidmeten Werk "Stufen und Wandlungen der Deutschen Einheit" bereits eine Übersetzung des Pavo veröffentlicht, die in unsere Ausgabe übernommen werden wird.

Der Defensor pacis des Marsilius von Padua liegt in einer Ausgabe von Prof. W. Scholz aus dem Jahre 1932 vor. Prof. Scholz hat sich bereit erklärt, eine Übersetzung herzustellen, der I. Teil ist bereits fertig, die am geeigneten Ort erscheinen soll. Aus seiner Arbeit an Marsilius sind mehrere Abhandlungen erwachsen: Marsilius und Deutschland (Marsilio da Padova, Studi raccolti nel V. Centenario della morte a cura dei Professori Aldo Checchini e Norberto Bobbio, Padova, 1942) Marsilius und Dante (Dt. Dante-Jahrbuch 24, 1942) und Neue Forschungen zur Geschichte der mittelalterlichen Staatslehre (Forschungen und Fortschritte 19, 1943).

Zu der Ausgabe des Breviloquiums des Wilhelm von Ockham, bereitet Prof. Scholz eine Abhandlung über Ockhams publizistische Tätigkeit und politische Theorien vor. Ferner hat er noch Materialien verschiedener Art aus dem Nachlaß von Dr. Most, insbesondere Photographien aus Hss. spanischer Glossatoren des 13. Jhd. zur Reichstheorie zur genaueren Durchsicht und Berichterstattung.

Prof. Herbert Grundmann - Königsberg hat die Hss.-Kollationen für die Ausgabe der Schriften Alexanders von Roes zu Ende geführt. Der Varianten-Apparat ist fertig